28 August

257

Wiener Rathaus-Correspondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redact. R. Eigl
13. Jahrg. Wien Donnerstag, 28. August N. 199

Aus dem Rathause. W. v. Neubach hat heute einen Erholungsurlaub angetreten und sich zu mehrwöchentlichem Aufenthalt nach Aussee begeben.

Wiener Stadtrat.

Abendsitzung vom 26. August.

Vorsitzender Bgm. Dr. Lueger.

Nach einem Berichte des R. R. Rieser wird die Aufstellung eines Ausschusses aus dem Vorstande des Viehhofes genehmigt.

Der Verlegung des gemeinschaftlichen Vorbereitungskurses in Favoriten Schulgasse 1, in das Schulgebäude Favoriten Kupferbrunngasse 50 wird zugestimmt.

Für die Herstellung einer Beleuchtung bei der Kirche St. Johann von Nepomuk am Nussberg wird der 570 K bewilligt.

R. R. Weisselberg berichtet über den Stand der Verlassenschaftsabhandlung nach J. Lieberstein und Grund dessen Testamentes sich die Gemeinde Wien veranlasst sehe zu Ehren eingesetzten Namens Wien bedingt erklärt hat und bringt zur Kenntnis, dass dieselbe, nunmehr bis zur Übergabe der verlassenschaftlichen Gegenstände an den Legatar gedieht sei, die vom Referenten beantragten Bedingungen für diese Übergabe werden genehmigt.

Dem Rechtsanspruche für einen Nachtrag zur Johann Gogl'schen Heirats-Aussteuerstiftung wird zugestimmt.

R. R. Steiner beantragt, zu genehmigen, dass anlässlich der Jahrhundertfeier in der Hungerdorferstrasse von N. 4, in der Rustdorferstrasse von N. 49 und in der Jörgerstrasse von N. 42 der Oberbau der Straßenbahngeleise durch einen solchen mit 175 mm Schienenhöhe nächstens erfolgt, wobei und dass die Gemeinde Wien hiezu einen Betrag von zusammen 16.087 K 95 h beisteuert. (Angenommen)

Zur Verstärkung der wiederum einbruchsgefährdeten Gitter der städtischen Gärten werden Flugeisenstäbe mit eingewirbelten Spitzen angebracht u. die pro 1902 verfallenen, den Betrag von 2000 K genehmigt.

R. R. Dittlbacher beantragt für die Regulierung des Grenzstreifens von der Schemerlingstein- bis zur Gaudenzdorferhauptstraße im Bezirke Hietzing Nord 23.777 K 79 h zu bewilligen. (Angenommen.)

Das vom R. R. Brosch vorgelegte Projekt für die Verbreiterung der Fahrbahn der Lingerstrasse von N. 45–139, in Hietzing, unbeschadet der Schienenlegung der Stadtbahnlinie wird mit einem Aufwande, dermalen von 82.106 K 74 h genehmigt.

Schulbau. Der Stadtrat hat laut vom R. R. Tomola vorgelegten Detailprojekt für die Doppelvolksschule im Bezirke Währing Heizingergasse 40 genehmigt. Die Kosten beziffern sich mit 280.914 K. 55 h für Bau und Einrichtung. Die Heizung hat durch Heißwasser, die Beleuchtung mit Auerglühlicht zu erfolgen. Der Bau ist noch im Jahre 1902 in Angriff zu nehmen und derart zu beschleunigen, dass er mit Beginn des Schuljahres 1903/4 aufgemacht in Benützung genommen werden kann. Der Schulbau wird enthalten: 16 Lehrzimmer, 1 Turnsaal samt Garderobe, 1 Arzteraum, 1 Aufbewahrungsraum, 5 Lehrmittelräume, ferner 1 Schulbrausebadeanlage und die üblichen Nebenräume. – Ferner wurde nach einem Berichte des R. R. Brauneis das Detailprojekt für den Bau einer Doppelvolksschule in Rudolfsheim, Amerlingstraße 3 genehmigt. Die Kosten stellen sich auf 368.618 K 90 h. Der Bau soll bis zum Beginne des Schuljahres 1903/04 aufgemacht, der Benützung übergeben werden. Das Gebäude wird 20 Lehrzimmer, 2 Turnsäle und die üblichen Nebenräume sowie 2 Schulbrausebadeanlagen enthalten. Die Heizung soll mittelst Heißluft, die Beleuchtung mit elektrischem Licht erfolgen. – Das vom R. R. Rieser vorgelegte Detailprojekt für den Umbau der Doppelvolksschule in Favoriten Zimmermannsgasse, Schwankalbergasse wurde ebenfalls genehmigt. Dasselbe betrifft einen mit dem bestehenden Zwecke conform, innerhalb baulich. Die Kosten stellen sich auf 226.350 K, die Beleuchtung soll mit Gasglühlicht, die Heizung mit der bereits beim Bau des ersten Trakts durch Anlage eines Röhrenheizungsnetzes vorbereiteten Niederdruckdampfheizung erfolgen.

Auflassung einer Volksschule. In der letzten Sitzung des Stadtrates bringt R. R. Tomola zur Kenntnis, dass die Allgemeine Volksschule für Knaben im Bezirke Neubau Zollergasse 41, welche noch aus dem Jahre 1840 stammt, vom Schuljahre 1902/3 an allmählich zur Auflassung gelangt.

Der Rathauskeller als Wirthschaft. Die Gemeindevertretung von Stuttgart gedenkt in ihrem Rathause auch einen Rathauskeller zu errichten und hat eine Kommission eingesetzt, welche zu Studien, zwecken verschiedene auswärtige Städte bereist u. die Rathauskeller besichtigt. Die Kommission, welche aus den Gemeinderäthen J. Fischer, Paul Haußer u. Friedrich Brunnemann, sowie dem Professor an der Kgl. technischen Hochschule in Stuttgart Heinrich Jassoy bestand, sprach hatte vormittags im Rathause vor und wurde von Bgm. Dr. Lautenschlager in der herzlichsten Weise empfangen. Die Herren besichtigten sodann den Rathauskeller in allen seinen Theilen, ließen sich über die Einrichtung u. die Geschäftsführung informiren u. sprachen sich sowohl über die künstlerische Ausstattung als auch über den Betrieb in äußerst lobenden Worten aus.

Regulierung. der Stadtrat hat das von Stadtrat Tomler vorgelegte Regulierungsprojekt für das Gebiet zwischen der Hirschhalderstraße, der Ludwigsgasse und deren projektirter Verlängerung, der Brettenbachstraße, dem östlichen Teil der Burlbacher, der Gerlachstraße und dem Döblinger Friedhofe in den Bezirken Möhring u. Döbling genehmigt. Für Garten u. öffentliche Plätze sollen innerhalb dieses Gebiets 30.400 bezw. 9800 m² reservirt werden. Mit Rücksicht auf die bezügl. Bodenbeschaffenheit bilden die meisten Straßenzüge größere Vorgärten, die Straßen selbst weisen Breiten von 12–19 m und beiderseitige 5 m tiefe Vorgärten auf.

Subventionen für freiwillige Feuerwehren. Der Stadtrat hat nach einem Vorschlag des K. R. Grueber nachfolgenden freiwilligen Feuerwehren Subventionen für das Jahr 1902 bewilligt und zwar: Ober-Heslach und Mühling je 720 M., Petzlingsdorf, Ober-Vaihingen und Rohrdorf je 360 M., Hedelfingen und Ober-Vaihingen je 400 M., Zuffenhausen 300 M., Untertürkheim 1460 M., Gaisburg 500 M., Sonnenberg und Degerloch je 560 M., Heiligenstadt 600 M., Sillenbuch und Raumgarten je 200 M., Ober-Göppingen 300 M., Rudolfsheigel 1420 M., Feuerbach 600 M., Muckhof 550 M., Ober-N. Heu 350 M., Wulfersenfeld 300 M., Gerlach 400 M., Untertürkheim 200 M., Laing 300 M.

Städtische Straßenbahnen. Der Stadtrat hat nach einem Beschluß des K. R. Kissenberg genehmigt, daß die bereits bestehende Staffelung „Rathausstraße – Hauptstätterstraße – Ring – Rotebühlstraße – Löwengasse – Feuerhaugstetter" vom Tage der Betriebseröffnung auf der neuen Straßenbahnlinie „Marienstraße" durch die Staffelung „Rathausstraße – Hauptstätterstraße – Ring – Marienstraße – Feuerhaugstetter" ersetzt und die vorübergehende Wiederholdiste auf dem Abschnitt „Rotebühlplatz – Löwengasse" neben der bereits bestehenden Staffelung „Feuerhaugstetter – Löwengasse – Rotebühlstraße – Ost – Möhring – Bergstraße" durch Motorzüge herbeigeführt werden, welche vom Abschnitt „Löwengasse – Rotebühlstraße" auf den Ring umkreisen.